

Nairs, 09.03.2012 / GG/CR

FUNDAZIUN NAIRS –SCHLUSSBERICHT 2011

NAIRS - Das internationale Künstlerhaus und AIR-Programm 2011

Mit seinem Artists in Residence-Programm bietet NAIRS pro Jahr bis zu 20 KünstlerInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit eines Atelierstipendiums und damit Raum für konzentrierte Arbeit. In 2011 wurden **17 KünstlerInnen** eingeladen. Es waren KünstlerInnen aus der **Schweiz, Indien, Israel, Polen, Ukraine und Deutschland** zu Gast, die sich, bis auf zwei, auch an der Ausstellung Curraint d'ajer 2011 beteiligten. Das lebendige Umfeld in NAIRS ermöglicht eine kreative Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit und derjenigen der MitstipendiatInnen.

NAIRS ist Mitglied von **artists in residence ch**, dem schweizerischen Informationspool und der Schnittstelle zwischen ausländischen Kunstschaaffenden und Künstlerateliers in der Schweiz. Ausserdem ist NAIRS Mitglied des Internationalen Artists in Residence Verbandes **Res Artis**, der 200 Atelieraustauschprogramme unter seinem Dach vereinigt. Res Artis unterstützt in über 50 Ländern Rahmenbedingungen, die ein schöpferisches Arbeiten und den Austausch von KünstlerInnen ermöglichen.

Für die Saison 2011 bewarben sich **41 Künstlerinnen und Künstler** aus der Schweiz, Deutschland, USA, China, Indien, Polen und der Ukraine um einen Atelieraufenthalt in NAIRS. Zum dritten Mal kooperierte NAIRS mit **Culturescapes Basel** für Israel (Einat Amir, und Sagit Mezamer, Jerusalem). Ausserdem wurde eine Kooperation mit **pro helvetia Indien** (Jenson Anto) durchgeführt. Die Kooperationen von pro helvetia Osteuropa werden nicht mehr durchgeführt, da diese das AIR-Programm gestrichen haben.

Die vierköpfige Jury, bestehend aus **Martina Siegwolf**, Kunsthistorikerin, Basel, **Henry Levy**, Stiftung BINZ39, Wollerau, **Christof Rösch**, Baukünstler/Kurator, Sent und **Katharina Ammann**, Konservatorin, Kunsthistorikerin und Vertreterin des Kantons Graubünden, Chur, wählten in einem zweistufigen Auswahlverfahren 15 Bewerberinnen und Bewerber aus. Dazu kamen 2 Künstlerinnen aus Israel. In 2011 verlängerten vier StipendiatInnen ihren Aufenthalt um mehrere Wochen. 2 KünstlerInnen verkürzten ihren Aufenthalt in NAIRS aus persönlichen und Krankheitsgründen. Drei ehemalige StipendiatInnen kamen über den Sommer, um mehrere Wochen an Projekten zu arbeiten, die im Programm 2011 präsentiert wurden. Die Atmosphäre im Haus war, wie immer, geprägt von Toleranz und gegenseitigem persönlichem Interesse sowie einem regen künstlerischen Austausch. Die gemeinsamen Kochabende oder Exkursionen in die Berge, Filmabende und Gesprächsrunden liessen die Künstlerinnen und Künstler zu einer kreativen Hausgemeinschaft werden, die mit übersprudelnden Ideen und einer enormen Schaffenskraft das Haus am Fluss belebten.

Stipendiatinnen der Saison 2011 waren: Einat Amir, Israel | Jenson Anto, Indien | Eva Borner, Basel | Jonas Etter, Zürich | Jächym Fleig, Trier | Dmitrij Gawrisch, Berlin | Rahel Hegnauer, Zürich | Katja Jug, Zürich | Thomas Kadelbach, Fribourg | Nicolas Kerksieck, Wädenswil | Agnieszka Kozłowska, Polen | Silvia Liebig, Dortmund | Patrik Marcet, Bern | Barblina Meierhans, Zürich | Sagit Mezamer, Israel | Jolanda Piniel, Zürich | Franziska Welti, Winterthur.

NAIRS – Kunsthalle und Kulturzentrum

NAIRS bietet ein hochkarätiges Programm in den Sparten **zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Theater, Musik und Performance**. Es veranstaltet Lesungen, Vorträge, Symposien, Konzerte, Filmreihen zu Kunst und Architektur. Die Kunstvermittlung erfolgt durch Führungen, Diskussionen und Workshops für SchülerInnen und Erwachsene.

So sind beispielsweise die **Ausstellungen** mit zeitgenössischer Kunst ein wichtiger Faktor dabei, die Neugierde der regionalen und überregionalen Bevölkerung, wie auch von Kindern und Jugendlichen auf Kunst zu wecken. Literaturabende, Theater und Vorträge in **rätoromanischer Sprache** fördern den lustvollen Umgang mit der eigenen Sprache und thematisieren das **Spezifische der örtlichen Kultur**.

Durch die öffentlichen Veranstaltungen für das Publikum strahlt die Arbeit von NAIRS in die Region und fliesst zurück in die künstlerische Arbeit der StipendiatInnen, die sich stark mit der sie umgebenden Natur- und Kulturlandschaft und den Menschen, die hier leben, auseinandersetzen. Seit über 25 Jahren fördert NAIRS einen Kulturbegriff, in dessen Zentrum der **Austausch zwischen den Kulturen, der Austausch zwischen Stadt und Land, der Region und dem Kanton Graubünden** steht und dies auf hohem Niveau, das internationalen Massstäben standhält.

NAIRS ist Mitglied von **Museen Graubünden (MGR)** und ist seit zwei Jahren dem **Museumspass** angeschlossen. Der Museumspass gibt freien Eintritt zu den Ausstellungen. Dieses Angebot wurde gut genutzt.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2011

Leitmotiv "Momente am Wasser":

Mit seinen Mineralquellen ist der Ort Nairs mit der Geschichte des Tourismus und seiner Architektur eng verbunden. Aber auch neuere soziale Entwicklungen im Unterengadin werden hier sichtbar. Seit den ersten baulichen Massnahmen in der Mitte des 19. Jh. ist Nairs ein Ort der Verknüpfung: Tradition trifft auf Gegenwart, Einheimische auf Fremde und Natur auf Kultur. Betrachtet man die Gesamtanlage Nairs, seine Geschichte und heutige Nutzung im Zeitraffer, wird der Ort zum Modell einer vernetzten und inspirierenden Welt. Diese Voraussetzungen haben KünstlerInnen aus nah und fern beflügelt. Nicht selten haben sie sich während vieler Jahre mit Themen rund um Nairs beschäftigt und diese in ihrem Werk weiterentwickelt. Die Saison 2011 wirft ein **Schlaglicht auf die spezifische Wirkung von NAIRS** auf die Kunst der hier infizierten KünstlerInnen. Einmal mehr wird der "genius loci" ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Die Aussagen der KünstlerInnen in Bildern, Worten und Tönen versetzt den Resonanzraum NAIRS in Schwingung.

NAIRS Ausstellungen

NAIRS Resonanzen | Resonanzen: Die von Christof Rösch ausgewählten KünstlerInnen kamen zurück nach NAIRS und thematisierten das Verhältnis zwischen ihrer künstlerischen Arbeit und dem Ort. Die archaische Kraft der Quellen, des Inns, der Architektur, der Geschichte schwingt mit in den Arbeiten, obwohl die KünstlerInnen vielerorts auf dieser Welt ihre Arbeiten kontinuierlich entwickelt und präsentiert haben. Einmal mehr wurde NAIRS zum Resonanzraum.

Im letzten Sommer stand die Zeichnung im Mittelpunkt der Betrachtung. Anknüpfend an "Zeichnungen: Disegns – ün museum subjektiv" – sozusagen als Folge – wurde dieses Jahr untersucht, wie sich die Zeichnung zum Raum hin bewegt, wie sie diesen in Beschlag nimmt. Wie die Zeichnung zum Objekt oder Teil der architektonischen Gegebenheiten wird und diese verändert. Das Modellhafte und Raumgreifende, Ausufernde (auch Phantastische) schafft "Weltenbilder" von grosser Suggestionskraft. Gezeigt wurden Zeichnungen, Wandzeichnungen, Objekte und ortsspezifische Interventionen, alles Arbeiten, die formal über die Linie – sei sie gezeichnet oder gebaut – und ihre Strukturfindung miteinander korrespondieren. In der Ausstellung NAIRS RESONANZEN I RESONANZAS waren es räumliche Zeichen, die uns begegnen:

konstruktiv, eruptiv, poetisch, still, expressiv, verträumt, nachdenklich, analytisch oder wild werden sie sein. Immer verbinden sich die Zeichen mit dem "genius loci" und versetzen diesen in Schwingung. Die Ausstellung hatte 511 BesucherInnen.

KünstlerInnen: Gertrud Genhard, Ralph Hauswirt, Patrizia Karda, Magdalena Kund und Daniel Glaser, Isabelle Krieg, Pascal Lampert, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger.

NAIRS Vitrine:

Dieses Jahr widmete sich die „In Memoriam-Vitrine“ der Arbeit des Bildhauers und Eisenplastikers **Bernhard Luginbühl** (1929-2011). Besonders beeindruckend sind seine Werke, die er aus Material gestaltete, welches er auf Schrottplätzen oder stillgelegten Industrieanlagen fand. Mit seiner Plastik ‚Tell‘ vertrat er die Schweiz an der Weltausstellung in Montreal 1967. Er war Teilnehmer der documenta 3 (1964) und 6 (1977) in Kassel. Am 19. Februar 2011 starb Bernhard Luginbühl kurz nach seinem 82. Geburtstag.

NAIRS - Geschichte und Gegenwart:

Ausserdem wurde auch in 2011 im Laubengang vor dem Haus die Miniaturausstellung zur Geschichte und Gegenwart des gesamten Gebäudeensembles Nairs gezeigt. Diese Ausstellung war 2009 bereits konzipiert und wurde 2010 professionell ausgearbeitet und zu einer **Dauerausstellung** aufbereitet, die das ganze Jahr über zu besichtigen ist.

Curraint d'ajer 2011:

Die Kunstlerausstellung Curraint d'ajer im Herbst wurde von den StipendiatInnen dieses Sommers gestaltet. Sie öffneten wie jedes Jahr ihre Ateliers und zeigten im ganzen Haus, was in den Sommermonaten entstanden ist. In diesem Kaleidoskop von künstlerischen Sichtweisen spiegelt und vervielfacht sich das Tal. Die Ausstellung wurde am 24. September eröffnet und lief bis zum 16. Oktober. Die Gelegenheit, die KünstlerInnen in ihren Ateliers zu besuchen, wurde von mehr als 80 BesucherInnen am Sonntag, 25. September, wahrgenommen. Insgesamt hatte die Ausstellung 254 BesucherInnen.

KünstlerInnen: Einat Amir, Israel | Jenson Anto, Indien | Eva Borner, Basel | Jonas Etter, Zürich | Dmitrij Gawrisch, Berlin | Rahel Hegnauer, Zürich | Katja Jug, Zürich | Thomas Kadelbach, Freiburg | Agnieszka Kozłowska, Polen | Silvia Liebig, Dortmund | Patrik Marcet, Bern | Barblina Meierhans, Zürich | Sagit Mezamer, Israel | Jolanda Piniel, Zürich | Franziska Welti, Winterthur

NAIRS mobil:

Die **Modellsulptur des Hauses NAIRS**, 2010 konzipiert und gebaut von Christof Rösch und Ralph Hauswirth, wurde zur fahrbaren Skulptur und war während des Sommers im Unterengadin unterwegs. Als Metapher für die Wirkung von NAIRS suchte sich die Skulptur, montiert auf einem Autoanhänger, ihren Weg durch die Region und tauchte immer wieder an unerwarteten Stellen auf. Gleichzeitig zu Curraint d'ajer 2011 wurde eine **Fotoausstellung** in der NAIRS-Vitrine zu den verschiedenen Aufenthaltsorten von NAIRS mobil realisiert.

Die Ausstellungen waren jeweils **Donnerstag bis Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr** geöffnet. Die Ausstellungen unter freiem Himmel waren **täglich zugänglich**. Zusätzlich gab es **wöchentlich** öffentliche und private Führungen.

NAIRS Am Kamin:

2009 wurde die Ruine des Kamins in NAIRS vom **Bündner Künstler Christian Ratti** zu neuem Leben erweckt. Christian Ratti übernimmt bis 2013 das Kuratorium des Kamins. 2010 präsentierte das Künstlerduo Christiane Hemauer und Roman Keller einen Filmabend über Pioniertaten zur Energiegewinnung. Dieses Jahr präsentierte er in einem neuen Aufbau auf dem Stumpf des Kamins eine **Kurzfilmsammlung von Kaminsprengungen** auf TV Bildschirm (DVD). Hochkamine sind als Nebeneffekt auch Landmarken, Zeitzeugen, Denkmäler. Sie können ähnlich wie Bäume "gefällt" werden. Auf dem Kaminrest in NAIRS wurden am Kamin-TV die Einstürze der "Kolle-

gen“ gezeigt. Noch eben stehen sie monumental in der Landschaft. Dann: Piff-Paff – Wumm – und weg sind sie.

NAIRS Architektur:

NAIRS als Teil eines einmaligen Kurgelbiet-Ensembles bot auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Engadin Scuol Tourismus **kulturhistorische Führungen** durch die noch erhaltenen Anlagen, die dank ihrer hoch mineralisierten Quellen aus Scuol-Tarasp einst Weltruhm erlangten.

Die beliebten **Architekturspaziergänge im Unterengadin** führten diesmal nach **Susch, Guarda**. Der am 2.9. geplante Architekturspaziergang in Zusammenarbeit mit Engadin Art Talks kam nicht zustande. **Köbi Gantenbein** der Herausgeber des Architekturwanderbuchs Himmelsleiter und Felsentherme (Rotpunkt 2009) und **René Hornung**, der das Kapitel über das Unterengadin schrieb, geleiteten uns dieses Jahr von **Lavin nach Guarda**.

NAIRS Film:

NAIRS präsentierte eine **Filmreihe zum Thema Arbeit und Geld** im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe **Schufften und Faulenzen** in Zusammenarbeit mit dem **Künstler Johannes Burr**. Eingeführt wurde die Filmreihe mit einer **Diskussion** am 6.8. und dem Film „**GRUNDeinkommen**“ von Daniel Häni und Enno Schmid in Anwesenheit von Daniel Häni. Gezeigt wurden ausserdem „**Sekem – aus der Kraft der Sonne**“, **Ibrahim Abouleish – Der Visionär** von Bertram Verhaag, „**Ein Dorf tut nichts**“ in Anwesenheit der Filmemacherin Elisabeth Schimana mit anschliessender Diskussions, „**Kümmel baut**“ von Paul Hadwiger, „**Nichts ist besser als gar nichts**“ von Jan Peter, „**Der Schein trügt – eine Expedition in die Welt des Geldes**“ von Claus Strigel. Ausserdem wurde der Film „**Heimatklänge – vom Juchzen und anderen Gesängen**“ von Stefan Schwieterer gezeigt.

Romanische und deutsche Literatur:

Wie immer war das Rätoromanische Teil des Literaturprogramms. Zu Ehren der Buchvernissage „**Steivan Liun Könz – Geschichtenmaler und Bilderzähler (1940-1998)**“ von **Kathrin Siegfried** wurde von der Witwe **Andrea Könz** in Zusammenarbeit mit NAIRS eine Hommage mit Bildern, Vorlesen, Musik und einem grossen Festessen veranstaltet. Dieser Abend mit 130 BesucherInnen lies nichts zu wünschen übrig. Die anschliessende Ausstellung konnte um eine Woche verlängert werden. Es folgten eine **Hommage an Jon Demarmels** zur Neuauflage seines Buches „Il piz da la corna tschanca“ in der Moderation von **Mevina Puorger** im Gespräch mit **Iso Camartin** und **Men Steiner**. Mevina Puorger moderierte ausserdem die Lesung und das Gespräch mit den beiden deutschsprachigen SchriftstellerInnen **Sabina Altermatt** und **Thomas Schenk**, zwei ehemaligen NAIRS-StipendiatInnen.

NAIRS Schufften und Faulenzen:

In Zusammenarbeit mit dem Künstler **Johannes Burr** entstand diese 3-teilige Veranstaltungsreihe mit der Präsentation der **Motivationsforschungen**, einer ortsspezifischen Videoinstallation in den Fenstern des leerstehenden Scuoler Hotel Lischana, einer **Filmreihe** (siehe unter NAIRS Film) mit **Diskussionen und Gesprächen** zum Thema Geld und Wert der Arbeit.

NAIRS Konzerte:

Ein Doppelkonzert mit **Duo CO2 und Martin Lorenz** brachte die Premiere und Auftragskomposition eines Solostücks für drei Pauken „Three Timpani“ von Edu Haubensak zur Aufführung. Das zeitgenössische Ensemble Duo CO2 mit **Riccarda Cafilisch**, Flöten und **Dario Calderone**, Kontrabass spielte Werke von Yannis Kyriakides, Silvia Borzelli und David Sonton Cafilisch.

Moment-Monument Grischun ist eine Konzertreihe des **Ensemble ö!** (künstlerischer Leiter **David Sontòn Cafilisch**), eingebunden in Architektur, Klang und Licht, die über mehrere Jahre und Orte sich erstreckt. Die Konzertreihe rückt architektonisch wertvolle Bauten im Kanton Graubünden ins Zentrum. Mit seinen Lichtinstallationen lenkt der **Architekt Men Duri Arquint** die Aufmerk-

samkeit des Publikums auf die Wahrnehmung von Raum und Zeit. So wie das Licht die Räume einfärbt, existieren auch Klangfarben in der Musik, die den Blick auf die Gebäude verändern. Abseits etablierter Konzertsäle werden bestehende Kompositionen bewusst in den Kontext bedeutender Bauwerke gebracht. Das ehemalige Badehaus und heutige Zentrum für Gegenwartskunst in Nairs/ Scuol, sowie die ehemalige Trinkhalle boten ausgewählte Räume für dieses Konzept. www.momentmonument.ch.

Gleichzeitig war die ganztägige Veranstaltung eingebettet in Führungen im Ensemble Nairs mit **Christof Rösch**, Vorträgen und Diskussion zur Architektur und Geschichte von Nairs mit **Dr. Tilo Richter** (Architektur- und Kunsthistoriker), **George Steinmann** (Künstler), **Dr. Cordula Seger** (Kulturwissenschaftlerin) und **Daniel Walser** (Dozent HTW Chur), einem Workshop zum Thema Raum und Klang mit dem Tonmeister **Andri Probst** und einer mehrstündigen Performance der KünstlerInnen **Valerian Maly** und **Klara Schilliger** in der ehemaligen Trinkhalle Nairs. **Regierungsrat Martin Jäger** war am Mittag zu Gast und hat die kulturhistorische Führung mitgemacht.

NAIRS Performance:

Unter dem Motto „Das andere Sommerfest“ verbrachten **Angela Hausheer** und **Leo Bachmann** ihre Instrumente (eine Tuba, ein Mikrophon und einen Lautsprecher) zu Fuss ins Val Plavna. Gleichzeitig waren 2 Wandergruppen (über das Val Minger und das Val Plavna) unterwegs zur Geröllebene, einem grossartigen Ort im Schotter des Tales am Rande der Baumgrenze im trockenen Bachbett. Hier veranstalteten sie eine performative Aktion mit dem Titel „**landscaping (reflections)**“, die schroffen Felswände des Tales nutzend. Ein hinreissendes Erlebnis für die 40 WanderInnen, das von einem ausgedehnten Picknick gekrönt wurde.

NAIRS Künstlergespräche:

Die halböffentlichen Kulturgespräche fanden diesmal in Vnà und in NAIRS statt. In Vnà stellte der **Festivaldirektor Jurriaan Coiman** von Culturescapes Basel seine Arbeit vor. Die beiden **israelischen KünstlerInnen Einat Amir** und **Sagit Mezamer** aus Jerusalem, die dieses Jahr in NAIRS einen AIR-Aufenthalt durch Culturescapes Israel hatten, präsentierten ihre Arbeiten.

In NAIRS wurden mehrere **Führungen im Gespräch** mit anwesenden KünstlerInnen der Ausstellung **Curraint d'ajer 2011** durchgeführt.

Vermittlung:

Die Vermittlung und Vertiefung künstlerischer und kultureller Themen ist NAIRS ein wichtiges Anliegen. Mit Führungen, Künstlergesprächen mit dem Publikum und Ateliergesprächen für die KünstlerInnen war NAIRS in der vergangenen Saison sowohl nach innen und nach aussen sehr engagiert in diesem Bereich.

- Acht öffentliche Führungen durch die Ausstellung „NAIRS Resonanzas“, drei öffentliche kulturhistorische Führungen NAIRS – Geschichte und Gegenwart durch das Ensemble Nairs und drei öffentliche Führungen durch die Ausstellung „Curraint d'ajer 2011“. Zusätzlich gab es viele Gruppenführungen für Kunstvereine, Firmen und andere Institutionen. Herauszuheben sind der Lions und Rotary Club Scuol, die liechtensteinische Kunstgesellschaft und die Vorstandsreise des Kunstvereins Winterthur. Der Tag der offenen Ateliertüren mit Lesungen und Musikperformances und einer Führung war ebenfalls wieder ein hervorragendes und sehr gut besuchtes Ereignis im NAIRS Programm.
- An 2 Tagen konnten die StipendiatInnen von NAIRS mit Dr. Katharina Ammann, Chur und Dr. Hans-Jörg Heusser, Zürich, jeweils 1-stündige Ateliergespräche in Anspruch nehmen. Es wurden insgesamt 8 Besuche in den Ateliers gemacht.
- Schülerworkshops im Herbst mit der Kunstvermittlerin Katharina Rüegg, Museum für Gegenwartskunst Basel und dem Künstler Stephan Hauswirth, Basel für 81 SchülerInnen aus dem Engadin.
- Zwei Künstlergespräche in Vnà und NAIRS.

- Ein Architekturspaziergang in Susch und Guarda.
- Eine Architekturwanderung von Lavin nach Guarda.
- Eine Kunstwanderung ins Val Plavna.
- Ein Thementag zu Musik, Architektur und Kunst im Ensemble Nairs.
- Diskussionsveranstaltung zum Thema Schuffen und Arbeiten

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

NAIRS arbeitet bei der Konzipierung und Organisation von Ausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen zusammen. Vernetzung und Kooperation sowie das Nutzen von Synergien sind sowohl inhaltlich als auch finanziell von existenzieller Bedeutung für NAIRS. Dieses Jahr wurde im Bereich Künstleraustausch mit **pro helvetia Indien** und **CULTURSCAPES Israel** kooperiert.

Die **Lia Rumantscha** wurde angefragt für die Übersetzung der neuen Website www.nairs.ch. Eine Antwort steht noch aus. Presseinfos wurden erfreulicherweise von verschiedenen **privaten Personen** ins Rätoromanische übersetzt.

Statistisches

Das Sommer-Programm **2011 bot an 63 Tagen Ausstellungen in NAIRS**. Die Ausstellung **NAIRS mobil** war rund um die Uhr **von Juni bis Ende Oktober** zu sehen und **NAIRS - Geschichte und Gegenwart** läuft durchgängig und ist auch während der Winterpause von NAIRS zugänglich. Die **Videoinstallation Motivationsforschungen** in den Fenstern des Hotels Lischana lief an **73 Abenden** von 17-23 Uhr. Nairs war ausserdem beteiligt an der Wanderausstellung „**Das BankMuseum**“ zum Jubiläum 30 Jahre MGR Museen Graubünden. Das Objekt von NAIRS, eine Bronzeskulptur von Wink Witholt, AIR 2008, war jeweils 6 Wochen in den Filialen der Raiffeisenbanken Chur, Scuol und Val Müstair zu sehen. Christof Rösch, Direktor und Künstlerischer Leiter und Ralph Hauswirth, Technischer Leiter NAIRS waren vom 24. Juni bis 15. Oktober mit jeweils einer Arbeit an den KUNSTWEGE Pontresina 2011 beteiligt. Die Werke waren in Pontresina durchgängig zu besichtigen.

An weiteren 35 Tagen wurden Veranstaltungen mit herausragenden Vertretern und KünstlerInnen zeitgenössischer Kunst durchgeführt. Es gab neben den grossen Ausstellungseröffnungen, Finissagen, öffentlichen und privaten Führungen folgende herausragende Veranstaltungen: **Moment Monument Grischun** mit Konzert, Licht, Architektur mit einem ganztägigen Programm, **Hommage an Steivan Liun Könz** und die **Hommage an Jon Demarmels**. Ausserdem die Performance im Val Plavna **landscaping (reflections)** und die Veranstaltungsreihe **Schuffen und Faulenzen** mit einer täglichen Videoinstallation und einer Film- und Gesprächsreihe zum Thema. Ausserdem gab es 2 herausragende **Architekturspaziergänge**, davon eine mit Köbi Gantenbein und René Hornung.

Insgesamt setzte NAIRS die **Schwerpunkte** in der Präsentation von **zeitgenössischer Kunst**, der Präsentation und Diskussion von **Architektur in Graubünden**, der **kulturellen Basisarbeit**, sowie der **romanischen Sprache und Kultur** des Unterengadins. Fast alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Die angekündigte Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Engadin Art Talks kam nicht zustande. Das **Programm 2011** ist in Druckform beigelegt.

Insgesamt sind **1'590 Eintritte** in die öffentlichen Veranstaltungen des Zentrums für Gegenwartskunst erfolgt. Über die BesucherInnen der Ausstellungen NAIRS – Geschichte und Gegenwart, NAIRS mobil und Motivationsforschungen in den Fenstern des Hotels Lischana, Scuol, liegen uns keine Zahlen vor, da diese Ausstellungen Tag und Nacht zugänglich waren. Ebenso besteht keine Statistik über die BesucherInnen der Ausstellung Kunstwege Pontresina und DasBankmuseum.

Die Besucherzahlen im Einzelnen:

| Programm | Anzahl Eintritte |
|--|----------------------------|
| Ausstellung Resonanzas, inkl. Führungen | 511 |
| Ausstellungen NAIRS mobil, NAIRS einst und heute, Motivationsforschungen Videoinstallation | Es besteht keine Statistik |
| Ausstellung Curraint d'ajer 2011, inkl. Führungen | 254 |
| Kunstpädagogische Workshops, August | 81 |
| Konzert Duo Co2 und Martin Lorenz | 15 |
| Filmabend: Heimatklänge | 14 |
| Hommage an Steivan Liun Könz | 130 |
| Hommage an Jon Demarmels | 75 |
| Lesung Thomas Schenk und Sabina Altermatt | 20 |
| Kulturhistorische Führungen (inkl. Mumaint) | 96 |
| Künstlergespräche Vnà und Nairs | 23 |
| Moment Monument Grischun | 132 |
| Architekturspaziergänge Susch, Guarda und Himmelsleiter 2: Lavin - Guarda | 47 |
| Schuften und Faulenzen, Motivationsforschung, Eröffnung am Hotel Lischana | 30 |
| Gespräch/Diskussion Schuften und Faulenzen | 45 |
| Filmreihe Schuften und Faulenzen: 5 Filme | 87 |
| Performance Val Plavna, „landscaping (reflections)“ | 40 |
| Benefiz-Auktion Bündner Kunstmuseum Chur | 26.11. |

PRM

Werbung:

Am 15. September 2011 ging unsere neue **Website** online. Daran wurde von April bis September hart gearbeitet. Das Feedback war einhellig sehr positiv. Die neue Website dient wesentlich auch als Referenz für die Sanierungs- und Umbaupläne von NAIRS und das dafür notwendige Fundraising.

Es erfolgte ein grosser **Postversand** mit dem Jahresprogramm und der Postkarte Resonanzen zur Eröffnung. Die Postkarte Motivationsforschungen wurde der Einladung zur GV des Fördervereins beigelegt. Der zweite grosse Postversand erfolgte zur Ausstellung Curraint d'ajer 2011. Ausserdem gab es einen dritten Versand für die Benefiz-Auktion im Bündner Kunstmuseum Chur. In den Dörfern des Unterengadins gab es zusätzlich eine **Promopost** (Postfachwurfsendung) mit dem Gesamtprogramm.

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurden jeweils **persönliche Email-Einladungen** verschickt. Zu jeder Veranstaltung wurden die Hoteliere und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin, sowie Museen und Kulturhäuser mit Plakatflyern zum Aufhängen per Email, teils per Post versorgt. **Plakathängungen** besorgten wir selber und unsere verschiedenen Kontakte in den Dörfern des Unterengadins. Insgesamt wurden 6 Kästen im **Allegra** geschaltet.

Die **Auslage** vom Gesamtprogramm und den Postkarten in den einzelnen Infozentralen des Unterengadins wurde von TESSVM Scuol in der Mitte der Saison blockiert, mit der Begründung, es herrsche Platzmangel. In Scuol lagen die Programme gegen Bezahlung auf. Die Programmmitnahme in der Carola-Quelle und vor unserem Haus war wie die letzten Jahre sehr gut.

Die Veranstaltungen von NAIRS waren im „**Allegra**“, dem Unterengadiner Informationsblatt angekündigt. Ausserdem wurden die **Plattformen** STNET (Scuol Tourismus, Allegra), Graubünden

Kultur, AIR Schweiz, Kunst-Bulletin, Museumspass, Go East mit unserem Programm bzw. den Ausstellungen bedient.

Medien:

NAIRS setzte 2011 wieder auf eine starke Medienpräsenz. Zur Einführung des neuen Stiftungsrats-Präsidenten Hans-Jörg Heusser und der Saisonöffnung erfolgte eine breite Berichterstattung. Im **DRS1** wurde ein Beitrag zum 25-Jahr Jubiläum von NAIRS von **Diana Jörg** veröffentlicht. Ausführliche Berichte erfolgten zu den Sanierungs- und Konzeptionsplänen und zu den grossen Veranstaltungen wie Moment Monument, Resonanzas und Curraint d'ajer.

Die **lokale und regionale Presse** hat über fast alle Veranstaltungen im Vorfeld berichtet. Im Gegensatz zu letztem Jahr war die lokale und regionale Presse sehr aktiv. Auf Radio Grischa und RTR gab es immer wieder Hinweise und Interviews.

Insgesamt erschienen über **108 Artikel** in regionalen und überregionalen Zeitungen oder Zeitschriften, also **über ein Drittel mehr als letztes Jahr**, sowie 1 Radiobeitrag DRS1 und 11 Radiohinweise auf Radio Grischa, RTR und DRS2. Die Berichterstattung wird durch den Dienst ARGUS verfolgt. Die wichtigsten Beiträge sind auf der Website www.nairs.ch unter Aktuelles veröffentlicht.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Kulturbetriebs hat sich nicht wesentlich verbessert, da einige Unterstützer ihr Engagement nicht aufrecht erhalten haben und daher 30'000 CHF weniger Beiträge Dritter eingenommen werden konnten. Durch grosse Anstrengungen, unter anderem durch die Benefiz-Auktion in Chur, konnte das Betriebsergebnis ausgeglichen werden. Die Liquidität war dieses Jahr gut. Die Suche nach Partnern wurde 2011 intensiviert. Es zeichnen sich für die Zukunft positive Ergebnisse ab.

Die Stiftung FUNDAZIUN NAIRS dankt allen, die die Arbeit von NAIRS kurz- und langfristig unterstützen. Dies sind der Kanton Graubünden, der Regionalverband Pro Engiadina Bassa, die Graubündner Kantonalbank, die Kulturförderung Kanton Graubünden, Stiftung Artephila, Acla zollfrei, Bibliotheca Engiadinaisa, Bata Schuh Stiftung, Pro Helvetia Schweiz, Stiftung Stavros S. Niarchos, Stiftung Mercator Schweiz und die Cumüns concessiunaris da la OEE. Ein spezieller Dank geht an alle KünstlerInnen und den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins, die neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an das Projekt leisten.

Einnahmen der FUNDAZIUN NAIRS per 31.12.2011 (Stand 22.2.12):

| Öffentliche Hand | Betrag | Prozent |
|---|----------------------|--------------|
| Pro Engiadina Bassa (PEB) | CHF 30'000.- | 13% |
| Kanton Graubünden | CHF 50'000.- | 22% |
| Beiträge Dritter | | |
| Stiftungen, Sponsoren, Gönner: mittels gezieltem Fundraising | CHF 62'500.- | 28% |
| Förderverein NAIRS | CHF 15.500.- | 7% |
| Einnahmen Fundaziun | | |
| Künstlerbeiträge, Kooperationen, Gäste, Veranstaltungen, Kunstverkäufe, Benefiz | CHF 66.000.- | 30% |
| TOTAL | CHF 224'000.- | 100 % |

Auf der Ausgabenseite wurde wie immer sehr sorgfältig gewirtschaftet. Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Plus von 1'837.54 CHF. Die Dokumentation 2009/2010 wurde aus Kostengründen nur digital erstellt, und zwar für die StipendiatInnen 2009 und 2010. Der Veranstaltungs-

teil dieser beiden Jahre wurde aus Zeitgründen nicht realisiert. Der seit Jahren erwünschte Relaunch der Website wurde 2011 erfolgreich durchgeführt.

Stiftungsrat 2011

Der Stiftungsrat 2011 setzte sich aus folgenden Personen zusammen.

- Dr. Hans-Jörg Heusser (Kunsthistoriker, Publizist, Unternehmensberater und über 20 Jahre Direktor des Schweizer Institutes für Kunstwissenschaft, SIK) wurde am 16.02.2011 als Präsident der Stiftung gewählt.
- Urs Padrun (Architekt, Präsident Förderverein Società NAIRS), Vizepräsident
- Urezza Famos, (Unternehmens- und Kulturberaterin / Herausgeberin piz Magazin),
- Guido Parolini, Präsident des Regionalverbandes Unterengadin (Pro Engiadina Bassa)

Die Stiftungsräte haben sich am 16. Februar und am 14. November 2011 zu ordentlichen Sitzungen getroffen.

Beirat

Einzelne Mitglieder des Beirates haben während des Geschäftsjahres den Direktor und künstlerischen Leiter Christof Rösch in verschiedenen Belangen unterstützt. Ihnen allen sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Baukommission

Mitglieder der Baukommission sind:

- Dr. Hans-Jörg Heusser, Präsident Bauko und Stiftung
- Jürg Arquint, Generalunternehmer
- Men Duri Arquint, Architekt

Die historische Liegenschaft NAIRS

1913 wurde das komfortable Badehaus als sichtbares Zeichen des Aufschwungs des Kur- und Badeortes Scuol-Tarasp-Vulpera in Betrieb genommen und repräsentiert noch heute die Blütezeit des Tourismus im beginnenden 20. Jahrhundert. Es zählt zu den Hauptwerken neoklassizistischer Architektur mit Jugendstilelementen in Graubünden. Zum 100. Geburtstag des heutigen Zentrums für Gegenwartskunst im **Jahr 2013** soll deshalb die **dringend notwendige Sanierung und Renovierung** abgeschlossen sein.

Die **Erhaltung des denkmalgeschützten Hauses** liegt der Stiftung sehr am Herzen und ist für die Fortführung der kulturellen Aktivitäten essentiell. Seit März 2007 arbeitet die FUNDAZIUN NAIRS an den Sanierungs- und Renovationsplänen. Mit der Erstellung der neuen Website www.nairs.ch wurden im September 2011 die Sanierungs- und zukünftigen Nutzungspläne konkretisiert und veröffentlicht.

Geplant sind eine **umfassende Sanierung und Renovation** des Gebäudes sowie seine **Anpassung an die Nutzung** als Kunsthalle, Kulturzentrum und Künstlerhaus. Wie das Vorprojekt der Architektengemeinschaft Urs Padrun und Christof Rösch zeigt, ist dies ohne gravierende Eingriffe in die historische Bausubstanz möglich.

Sämtliche baulichen Massnahmen, die das Vorprojekt vorsieht, wurden nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten und in enger Zusammenarbeit **mit der Denkmalpflege** konzipiert. Die notwendigen Veränderungen lassen sich mit der bestehenden Struktur des Gebäudes problemlos vereinbaren. Die geplanten **Umgestaltungen sind daher sehr massvoll** und werden eindeutig definiert und diskret sichtbar gemacht. Die wichtigsten industriearchäologischen Relikte des Badebetriebs bleiben erhalten und werden ins Bau- und Betriebskonzept integriert. Der **spezifische Charakter des Baudenkmals** und seine **besondere Stimmung** werden weitgehend **bewahrt**. Denkmalbeiträge leisten das Bundesamt für Kultur und der Kanton Graubünden, die

Cumüns Concessionaris des Unterengadins (CCC), einzelne Gemeinden des Unterengadins und private Stiftungen. **Stand der Zusagen am 31.12.2011 sind 1'134'241.- CHF.**


Die FUNDAZIUN NAIRS setzt sich ausserdem ein für neue Nutzungen der geschlossenen **Trinkhalle** und des **Hotel Scuol Palace** in Nairs. Dazu entstanden Arbeitsgruppen unter der Federführung der FUNDAZIUN NAIRS.

Das **Kulturarchiv Unterengadin** hat von der Gemeinde Tschlin ein Haus für ihre Materialien erhalten. Deshalb wurden die 2010 entwickelten Pläne einer räumlichen Zusammenarbeit aufgegeben. Eine inhaltliche Zusammenarbeit und zukünftige Kooperationen seitens der FUNDAZIUN NAIRS sind erwünscht.

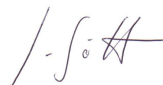
Dank:

Wir danken allen MitarbeiterInnen, Gönnerinnen und Gönnern, den Sponsoren und Freunden von NAIRS für ihre Unterstützung.

FUNDAZIUN NAIRS



Christof Rösch
Direktor und Künstlerischer Leiter



Gisela Sophie Göttmann
Administrative Leitung

Beilagen:

Kulturprogramm 2011

Siehe auch neue Website www.nairs.ch